

20 Jahre Handwerk mit Herz

Mit viel Herzblut hat Jörg Schiefelbein seine Firma „Isotec-Fachbetrieb Abdichtungstechnik Schiefelbein“ aufgebaut. Zum 20-jährigen Bestehen blickt er stolz zurück.

Tutzing – Er wollte unbedingt selbstständig sein: Mit dieser Einstellung gründete Jörg Schiefelbein (52) vor 20 Jahren den „Isotec-Fachbetrieb Abdichtungstechnik Schiefelbein“. Der damals 32-jährige Architekt öffnete die Franchise-Firma zunächst in Feldafing, seit mittlerweile zehn Jahren hat sie ihren Sitz in Tutzing. „An den ersten Auftrag kann ich mich noch gut erinnern, das war ein Handwerker aus Penzberg. Bei ihm haben wir den Keller saniert“, erinnert sich Schiefelbein im Gespräch mit dem Starnberger Merkur. Isotec selbst wurde vor mehr als 30 Jahren von Horst Becker gegründet – bis heute ist das Unternehmen in Familienhand. Es hat sich auf die Sanierung von Feucht- und Schimmelschäden an Gebäuden spezialisiert und in der Zwischenzeit eine große Reichweite in ganz Deutschland aufgebaut. Mittlerweile sind im Isotec-Franchise bundesweit circa 90 Fachbetriebe – inklusive des Schiefelbein-Fachbetriebs.



Der „Isotec-Fachbetrieb Abdichtungstechnik Schiefelbein“ von Jörg Schiefelbein (3.v.l.) feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Insgesamt sind dort 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

„Wir sind ein absoluter Qualitätsanbieter, und wir wollen unsere Kunden begeistern und ihre Vorstellungen übertreffen“, sagt Schiefelbein. „Bei uns bekommt keiner etwas verkauft, was er nicht auch braucht.“ Die Firma kümmert sich unter anderem um viele Gebäude, die unter Denkmalschutz stehen. „Das älteste Haus, an dem wir gearbeitet haben, stammte von 1750“, berichtet Schiefelbein. Derzeit kümmert sich die Firma unter anderem um das Maximilianeum in München – ein großes Projekt. „Die Fertigstellung wird sich auf jeden Fall noch bis ins nächste Jahr ziehen.“ Mit der Ludwig-Maximilians-Universität in München hat

te die Firma im vergangenen Jahr zu tun. Allgemein würden sich die Projekte zu 70 Prozent aus Einfamilienhäusern und Wohnungen zusammensetzen, zu 15 Prozent aus Gewerbe und zu 15 Prozent aus öffentlicher Hand, schätzt Schiefelbein. Etwa 300 bis 350 Projekte stemmt die Firma pro Jahr. Vergangenes Jahr sei die Firma jedoch mit Aufträgen regelrecht überrannt worden, berichtet Schiefelbein und erinnert an die Regenfluten, die damals vom Himmel fielen. „Da mussten wir Kunden tatsächlich auch enttäuschen, weil wir einfach keine Kapazitäten mehr hatten. Bis heute sind wir da noch am Abarbeiten.“ Die familiäre Atmosphäre in

seinem Betrieb liegt Schiefelbein besonders am Herzen. Zwei Mitarbeiter seien bereits seit 20 Jahren und die Assistenz der Geschäftsleitung seit 15 Jahren Bestandteil des Teams. „Das ist schon etwas Besonderes und das schätze ich sehr“, sagt der Geschäftsführer. Derzeit umfasst das Team

21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter 13 Handwerker, zwei Bauleiter und zwei Außendienstmitarbeiter. „Ich kann meinen Leuten wirklich absolut vertrauen, vor allem weil die Zusammenarbeit teilweise schon so lange besteht“, betont der Chef. Auf der Suche nach neuen Leu-

ten ist Schiefelbein prinzipiell aber immer. Vor allem mehr junge Menschen seien sehr willkommen. Der Fachbetrieb ist auch ein Ausbildungsbetrieb. Blickt Jörg Schiefelbein nun auf die 20 Jahre zurück, sieht er eine Erfolgsgeschichte. „Wir wachsen schon sehr ambitioniert, dieses Wachstum möchte ich auf jeden Fall zukünftig beibehalten“, sagt er. Mit 52 Jahren ist Schiefelbein zwar noch lange vom Ruhestand entfernt, dennoch macht er sich erste Gedanken über den zukünftigen Nachfolger. „Meine Kinder, wenn sie das überhaupt wollen würden, sind noch zu klein. Da muss ich jetzt schon mal anfangen zu überlegen, wie ich das organisieren“, sagt er und lacht. Das 20-jährige Bestehen wurde im September intern groß gefeiert – mit gemietetem Boot und DJ.

